



KIM+HEEP, Foto: Kramar / Kollektiv Fischka für Vienna Design Week

BEREIT ZUM ABHEBEN

TEXT PAMINA KOWALSKI

Das Wiener Designerduo KIM+HEEP will hoch hinaus: Mit ihren schwebenden UFO-Leuchten für das Traditionshaus Lobmeyr sichern sie sich einen Fixstern am Designhimmel.



KIM+HEEP in der Werkstatt von Lobmeyr

Die Entwicklung von UFO, der Luster-Serie von KIM+HEEP für Lobmeyr, begann zur gleichen Zeit, als die NASA Glas auf dem Mars entdeckte. Das war im Sommer 2015. Jahrzehnte davor, bei der Eröffnung der Metropolitan Opera in New York im Jahr 1966, galt der erste Applaus den zwölf vor der Aufführung emporsteigenden Lustern aus Wien. Auch im Foyer erstrahlte von weitem sichtbar eine Kaskade aus „explodierenden Sternen“. Als Vorlage für die Luster, die heute Symbolcharakter haben, erhielt Hans Harald Rath ein Büchlein von Architekt Wallace K. Harrison, das frühe Fotos aus dem Weltall zeigte. Man sagt, dass ihm als erstes Modell mit Zahnstochern gespickte, an Schnüren aufgehängte Kartoffeln aus der Hotelküche dienten. Kreativität muss man schließlich freien Lauf lassen, ungeachtet dessen, wo man gerade ist. Bis heute ist der Luster jedenfalls der berühmteste Entwurf des Hauses Lobmeyr. Er wurde inspiriert von fernen Galaxien und gilt als Ikone des „Space Age“, einer im Rückblick verklärten Zeit voller Zukunftshoffnung und Glaube an die Möglichkeiten der Technik. Das ästhetische Universum dieser Zeit wurde stark von B-Movies aus Hollywood geprägt, wie beispielsweise *The Flying Saucer* (1950), dem weltweit ersten Spielfilm, der UFO-Phänomene thematisierte. Womit wir auch schon wieder beim Thema wären. Denn genau diese vergangene, fast kindliche Vision von Zukunft hat das Wiener Design-Studio KIM+HEEP mit der Luster-Serie UFO wiederauferstehen las-

sen. Ihre retro-futuristischen Leuchten verstehen die Designer nicht als schnöde Modelle von Raumschiffen, sondern eher als Filmrequisiten – für das Kino im eigenen Kopf. „For people who celebrate everyday life“ lautet schließlich das Motto des Designerduos, bestehend aus der gebürtigen Koreanerin Mia Kim und dem Münchner Nikolas Heep. Gemeinsam verwirklichen die beiden seit 2005 Projekte in den Bereichen Design und Architektur. Ihren maßgeschneiderten Raumkreationen und Produkten verleihen sie ungeachtet der Dimensionen einen hohen emotionalen und funktionalen Wert.

Bereit zum Abheben

Aber wie hat nun die Zusammenarbeit mit Lobmeyr begonnen, einer Wiener Ikone, die sich bereits seit sechs Generationen als Familienbetrieb mit Sitz auf der Kärntnerstraße hält? „Wir haben die Familie Rath vor einigen Jahren auf der Vienna Design Week kennengelernt. Daraus hat sich ein inzwischen Jahre andauerndes Gespräch über die verschiedensten Themen entwickelt. Als erste konkrete Zusammenarbeit hat sich dann unsere Tee- und Mokka-Glas-Serie ‚Lily‘ herauskristallisiert. Speziell die ‚Mokka-Lily‘ verbindet mit ihrer vergoldeten Untertasse die zwei Welten von Lobmeyr: die Luster und die Trinkgläser. Die sanft geschwungenen Formen in Glas und Metall, aber auch der additive Zugang waren wahrscheinlich schon der Kern zur Ästhetik der UFOs“, sagt das Kreativ-Team und fügt noch einen geheimen Beweggrund



UFO-Entwurf: Orson



Die Lobmeyr-Galaxie: Ellen, Nyota und Orson

hinzu: „Nachdem die Menschheit fliegen gelernt hat, erinnern uns die UFOs an unseren noch unerfüllten Wunschtraum, das Schweben.“ Verständlich, gibt es doch kaum jemanden unter uns, der nicht schon mal im Geheimen den Wunsch hegte, sich einfach mal wegbeamen zu können. Nun interessiert uns aber doch, wie diese intergalaktische Zusammenarbeit überhaupt begann? Kam der sprichwörtliche Berg zum Propheten oder war es umgekehrt? „Der Anstoß kam schon von uns. Aber so etwas ist immer eine Zusammenarbeit, das ist ja das Spannende daran! Wenn Johannes Rath den Ball nicht aufgenommen hätte, wäre das alles eine schöne Idee geblieben.“

Flugobjekte und Charakterköpfe

Bei jedem der leuchtenden Flugobjekte spielt ein spezielles Element die Hauptrolle. Kleine Inspirationen konnten die Designer zur Genüge im reichhaltigen Archiv des Hauses finden: allein die Lusterwerkstatt beherbergt 10.000 Gussmodelle! Dennoch ist jeder der UFO-Entwürfe ein eigenes Modell mit völlig neuer Formensprache. Glastropfen des Jugendstils lassen „Ellen“ strahlen. Zwischen lasergeschnittenen Schlitzen fungieren Glaskugeln als die Bullaugen der „Nyota“. „Orson“, benannt nach Orson Welles, der mit seinem Radio-Hörspiel von „Krieg der Welten“ 1938 einen medialen Aufruhr auslöste, besitzt Füße und Antennen mit der DNA der Lobmeyr-Galaxie. Anknüpfend an KIM+HEEPs letzte Arbeit für Lobmeyr, das Kaffeeglas „Mokka Lily“, fügen sich auch bei UFO

Messingschalen und Glas aneinander, streuen und brechen das Licht. Durch die unterschiedliche Anordnung der beiden Materialien und die dabei eingesetzten Leuchtmittel verfügt jedes Objekt über seine ganz eigene Lichtcharakteristik. Obwohl auch in hochglanzpolierten Ausführungen erhältlich, sieht der Originalentwurf sorgfältig blattvergoldete Oberflächen mit scheinbaren Gebrauchsspuren und Haptik vor. In einer Variante entpuppt sich die scheinbare Feuerverzinkung als Komposition aus Weißgold und Silber – das nennt man wohl geschicktes Understatement.

Die Leuchten wirken als Einzelstücke, können aber auch als Armada den Wohnraum ausleuchten. Der Angriff bleibt allerdings rein visueller Natur. Ganz natürlich fügte sich übrigens die Verbindung zwischen dem Wiener Traditionshaus für Glaskunst und dem spacigen Entwurf der beiden selbsternannten Sci-Fi-Nerds. Denn welches Raumschiff ist schon Massenware? Genau wie die feinen Kristallgläser und Luster werden auch sie ausschließlich von Profis hergestellt, die nach jahrelanger Erfahrung wissen, was sie tun. Jeder Handgriff muss sitzen und erfordert höchste Präzision. „Es hat natürlich schon etwas damit zu tun, dass eines der bekanntesten Produkte des Hauses Lobmeyr der Met-Luster ist, der einer Galaxie nachempfunden wurde. Ohne diesen Pionier hätten wir es viel schwerer gehabt“, sagen die Designer der Raumschiff-Leuchten. Und sichern sich damit für immer einen fixen Platz am Design-Firmament.